



Breuer-Küppers • Hintz

Schüler mit herausforderndem Verhalten im inklusiven Unterricht

Praxistipps für Lehrkräfte

Inklusiver Unterricht kompakt

Petra Breuer-Küppers · Anna-Maria Hintz

Schüler mit herausforderndem Verhalten im inklusiven Unterricht

Praxistipps für Lehrkräfte

Mit 22 Abbildungen und 2 Tabellen

Mit Online-Zusatzmaterial

Ernst Reinhardt Verlag München

Petra Breuer-Küppers, Sonderpädagogin, ist seit vielen Jahren im Schuldienst sowie in der universitären Lehrerbildung tätig. Aktuell arbeitet sie im Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen.

Prof. Dr. *Anna-Maria Hintz*, Sonderpädagogin, lehrt an der Universität Oldenburg im Bereich Pädagogik und Didaktik bei Beeinträchtigungen des Lernens.

Im Ernst Reinhardt Verlag ebenfalls erschienen:

Petra Breuer-Küppers/Rüdiger Bach:
Schüler mit Lernbeeinträchtigung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte
(2016, ISBN: 978-3-497-02636-4)

Karin Terfloth/Henrike Cesak:
Schüler mit geistiger Behinderung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte
(2016, ISBN: 978-3-497-02635-7)

Tilly Truckenbrodt/Annette Leonhardt:
Schüler mit Hörschädigung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte
(2., durchgesehene Aufl. 2016; ISBN: 978-3-497-02613-5)

Markus Lang/Michael Thiele:
Schüler mit Sehbehinderung und Blindheit im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte
(2017, ISBN: 978-3-497-02719-4)

Claudia Omonsky:
Schüler mit schwerer und mehrfacher Behinderung im inklusiven Unterricht.
Praxistipps für Lehrkräfte
(2017, ISBN: 978-3-497-02679-1)

Karin Reber/Wilma Schönauer-Schneider:
Sprachförderung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte
(2017; ISBN: 978-3-497-02714-9)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02815-3 (Print)

ISBN 978-3-497-61025-9 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-61057-0 (EPUB)

© 2018 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Fotos von © iStock.com/fotografixx

Autorenfoto Frau Breuer-Küppers: Vladimir Dimitrov (www.vladi-fotografie.de)

Autorenfoto Prof. Hintz: Universität Oldenburg

Satz: Rist Satz & Druck GmbH, 85304 Ilmmünster

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort	6
1 Herausforderndes Verhalten: Erscheinungsformen und Ursachen	7
1.1 Erscheinungsformen	9
1.2 Fallbeispiele	10
1.2.1 Fallbeispiel 1: Sedat, 15 Jahre, Klasse 8	10
1.2.2 Fallbeispiel 2: Michelle, 17 Jahre, Klasse 9	11
1.2.3 Fallbeispiel 3: Sascha, 13 Jahre, Klasse 7	12
1.2.4 Fallbeispiel 4: Adrian, 8 Jahre, Klasse 2	13
1.3 Mögliche Ursachen	14
1.3.1 Biologische bzw. genetische Faktoren	15
1.3.2 Psychologische Faktoren: Persönlichkeit des Kindes bzw. des Jugendlichen	15
1.3.3 Soziale Faktoren	16
2 Diagnostik	19
2.1 Kind-Umfeld-Analyse	20
2.2 (Systematische) Verhaltensbeobachtung	21
2.3 Wirksamkeitsüberprüfung von Unterstützungs- und Fördermaßnahmen	23
2.3.1 Summative Evaluation	23
2.3.2 Formative Evaluation	23
2.4 Standardisierte Testverfahren	26
2.5 Abschließende Gedanken	29
3 Prävention bei herausforderndem Verhalten auf verschiedenen Ebenen ..	30
3.1 Manualisierte Präventionsprogramme	31
3.2 Prävention für alle – Möglichkeiten universeller Prävention	33
3.2.1 Classroom Management	33
3.2.2 Merkmale guten Unterrichts	35
3.3 Prävention bei bereits bestehendem herausforderndem Verhalten – Interventionsstrategien	37
3.3.1 Möglichkeiten auf Gruppenebene	37
3.3.2 Möglichkeiten auf Individualebene	40
3.4 Prävention auf Schulebene mit School-Wide Positive Behavior Support	44
4 Gemeinsamer Unterricht	47
4.1 Organisatorische Rahmenbedingungen	48
4.2 Didaktisch-methodische Maßnahmen	49
5 Kooperationsmöglichkeiten	51
5.1 Lehrkräfte	52
5.2 Eltern bzw. Sorgeberechtigte	53
5.3 IntegrationshelferInnen, SchulhelferInnen, SchulassistentInnen	54
5.4 Ergo- und PhysiotherapeutInnen sowie LogopädInnen	54
5.5 Sozialpädagogische Tagesgruppe	55
5.6 Schulsozialarbeit	55
5.7 Jugendamt	55
5.8 Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Schule für Kranke	56
5.9 Polizei	56
5.10 Weitere KooperationspartnerInnen	56
Literatur	57
Sachregister	59

Vorwort

Unterricht und Erziehung von SchülerInnen mit herausforderndem Verhalten wird von vielen Lehrkräften als eine der größten alltäglichen Herausforderungen (schulischer Inklusion) empfunden. Hinzu kommt, dass sich viele Lehrkräfte im Bereich der Prävention bzw. im adäquaten Umgang mit herausforderndem Verhalten nicht angemessen ausgebildet fühlen.

Das vorliegende Buch soll eine Hilfe für Lehrkräfte und andere pädagogische Fachkräfte im schulischen Kontext sein, der Entstehung von herausforderndem Verhalten zukünftig besser vorbeugen (Prävention) bzw. professioneller mit diesem umgehen (Intervention) zu können.

Aufbau des Buches

Das erste Kapitel gibt einen Überblick über verschiedene Erscheinungsformen herausfordernden Verhaltens (inklusive Fallbeispiele) und macht auf mögliche verursachende Bedingungen aufmerksam. Darauf aufbauend sollen nützliche Hinweise für die Diagnostik im Kontext herausfordernden Verhaltens für die schulische Praxis gegeben werden. Hierbei wird u. a. auf die Kind-Umfeld-Analyse, die (systematische) Verhaltensbeobachtung, die Wirksamkeitsüberprüfung von Unterstützungs- und Fördermaßnahmen sowie verschiedene ausgewählte standardisierte Testverfahren und ihren Nutzen für die schulische Praxis eingegangen. Praxistaugliche Möglichkeiten der Prävention von herausforderndem Verhalten bzw. die pädagogische Intervention bei bereits bestehendem herausforderndem Verhalten auf verschiedenen Ebenen werden im darauffolgenden Kapitel dargestellt. Worauf im gemeinsamen Unterricht zu achten ist bzw. welche Möglichkeiten der Kooperation und Zusammenarbeit inner- und außerhalb der Schule bestehen, stellt den Schwerpunkt weiterer Kapitel dar.

wissenschaftlich und praktisch fundiert

Bei der Auswahl der vorgeschlagenen Handlungsmöglichkeiten wurde Wert darauf gelegt, dass sie sowohl theoretisch und wissenschaftlich fundiert als auch praxiserprobt sind. Dabei wurde versucht, die Inhalte auf das für die schulische Praxis Relevante zu reduzieren und möglichst konkrete Hinweise auf praktische Handlungsstrategien zu geben. Zahlreiche Verweise auf weiterführende Materialien oder Literatur bieten den LeserInnen die Möglichkeit, ihr Wissen bei Bedarf zu vertiefen.

Anonymisierung

Selbstverständlich sind alle verwendeten Namen (beispielsweise in den Fallbeispielen) anonymisiert.

Symbole

Zur Orientierung werden folgende Symbole verwendet:



Empfehlungen



Weiterführende Informationen



Merke!



Online-Zusatzmaterial

Das Online-Zusatzmaterial können Sie auf der Homepage des Ernst Reinhardt Verlages bei der Darstellung dieses Titels herunterladen: www.reinhardt-verlag.de

1 Herausforderndes Verhalten: Erscheinungsformen und Ursachen

Herausforderndes Verhalten begegnet uns im schulischen Kontext in unterschiedlichen Formen. Wie und in welchem Ausmaß Personen herausforderndes Verhalten wahrnehmen und sich davon „herausgefordert fühlen“, kann unterschiedlich sein. So ist für die eine Lehrkraft während des Unterrichts bereits die Kappe auf dem Kopf eines Schülers herausforderndes Verhalten, für andere aber nicht. Auch die persönliche Einschätzung, ob ein Verhalten von der (vermeintlich) geltenden Norm abweicht oder nicht, trägt zur unterschiedlichen Wahrnehmung bei.

Für den schulischen Kontext zeigen empirische Studien aus dem In- und Ausland, dass der Umgang mit herausforderndem Verhalten von pädagogischen Fachkräften insbesondere dann als große Belastung wahrgenommen wird, wenn sie sich hierfür als nicht professionell genug ausgebildet empfinden. Diese Situation ist sowohl für die Lehrkräfte selbst (geringeres Wohlbefinden, erhöhtes Risiko für Erschöpfung) als auch für die betroffenen SchülerInnen tragisch. Denn bei fehlender adäquater Unterstützung bei bestehenden Risiken bzw. bereits entstandenen Auffälligkeiten im Bereich des Verhaltens können sich ungünstige Entwicklungsverläufe bis hin zu Absentismus oder Delinquenz ergeben. Beeinträchtigungen im Verhalten und im Lernen treten häufig gemeinsam auf (Komorbidität), was einen negativen Einfluss auf die fachlich-inhaltliche Qualifikation von SchülerInnen haben kann. Geringe emotionale und soziale bzw. fachliche Kompetenzen bringen wiederum oft Probleme bei Systemübergängen mit sich wie z.B. in die weiterführende Schule oder die Arbeitswelt (z.B. Entorf/Sieger 2010).

Im Kontext schulischer Inklusion finden sich nicht nur sehr unterschiedliche Erscheinungsformen herausfordernden Verhaltens, auch darüber hinaus liegt eine große Diversität der Schülerschaft vor. Zu denken ist hier an die Diagnose verschiedener sonderpädagogischer Förderschwerpunkte (Lernen, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen, Körperliche und motorische Entwicklung, Geistige Entwicklung) aber auch an viele weitere Diversitätsdimensionen (wie z.B. Herkunft, sozio-ökonomischer Status, Geschlecht, Religion).